



Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen

An:

Ulrike Hiller, Uwe Schmidt (SPD),
Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Michael Labetzke (Grüne),
Thomas Röwekamp, Sandra Schmull (CDU),
Dr. Volker Redder, Tiara Behrmann (FDP),
Doris Achelwilm, Dariush Hassanpour (Die Linke)

**Der Kinderschutzbund
Landesverband Bremen e.V.**
Schlachte 32
28195 Bremen

Lillemor Kuht & Yann Fingerhut
Jugend- & Kinderrechtebüro

Tel. 0421/240 112 33
Fax 0421/240 112 89
kinderrechte@dksb-bremen.de
www.dksb-bremen.de

Bremen, 20. Februar 2025

Sehr geehrt*e Direktkandidat*in,

wir, Kinder und Jugendliche, haben was zu sagen. Obwohl wir noch nicht wählen dürfen, haben wir das Recht, dass unsere Meinung gehört wird. Das Recht auf Beteiligung ist ein UN-Kinderrecht und auch in der Bremer Landesverfassung festgehalten.

Wir haben in zwei Workshops mit dem Jugend- und Kinderrechtebüro des Kinderschutzbundes Bremen bei der U18-Wahl mitgemacht und Themen gesammelt, die uns wichtig sind. Wir möchten, dass unsere Meinung gehört wird. Deswegen schicken wir Ihnen diesen Brief mit unseren Themen und Forderungen. Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen!

Aktuell beunruhigen uns am meisten Kriege, Umweltverschmutzung, Armut und besonders die Rechtsextremen. Außerdem ist alles so teuer. Dagegen sollen Sie bitte etwas unternehmen!

Gegen Kinderarmut!

Armut führt zu Ausgrenzung und weniger Teilhabe. Zum Beispiel kann man sich, wenn man arm ist, nicht so gut auf die Schule konzentrieren, weil man darüber nachdenken muss, wann man das nächste Mal warmes Essen bekommt. Gleichzeitig müssen arme Kinder viel mehr leisten, um aus der Armut herauszukommen. Obwohl es in der Schule sowieso schon so viel Druck gibt. Reiche Kinder müssen sich viel weniger anstrengen. Kinder und Jugendliche werden ausgelacht, wenn sie sich nicht leisten können, Essen zu gehen, zum Beispiel Döner, viele Freizeitaktivitäten zu machen, zum Beispiel Kino, keine Markenklamotten zu tragen oder in den Urlaub zu fahren. Bitte unternehmen Sie etwas gegen Kinderarmut!

Mehr kostenlose Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche!

Wir wollen, dass mehr Geld für Kinder und Jugendliche ausgegeben wird. Arme Kinder sollten mehr staatliche Unterstützung bekommen! Kinder und Jugendliche brauchen mehr Freizeitangebote, die nicht teuer sind, und öffentliche Spiel- und Tobepplätze. Auch Sportangebote für Kinder und Jugendliche sollten mehr gefördert werden. Außerdem wünschen wir uns mehr Beratungsangebote, zum Beispiel bei Leistungsdruck in der Schule. Außerdem sollte der öffentliche Nahverkehr für alle bis 15 Jahre kostenlos sein.

Spenden

IBAN: DE76 2905 0101 0001 0767 28
BIC: SBREDE22XXX

Gemeinnützigkeit anerkannt beim Finanzamt Bremen-Mitte
Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband



Freikarte für alle!

Wir finden, die Freikarte in Bremen ist eine gute Idee, um allen Kindern mehr Möglichkeiten zu geben. Wir wünschen uns, dass dort mehr Geld drauf ist, zum Beispiel 100-150€. Es wäre außerdem schön, wenn mehr Orte mitmachen und auch Restaurants oder Döner. Sie soll auf keinen Fall abgeschafft werden! Die Bremer Abgeordneten sollen sich dafür einsetzen, dass es überall in Deutschland die Freikarte gibt! Das ist für alle Kinder und Jugendlichen gut. Und wir könnten sie dann auch benutzen, um mal wegzufahren.

Die Preise müssen runter!

Weil gerade alles so teuer ist, haben wir, Kinder und Jugendliche, darüber nachgedacht, ob wir schon früher richtige Minijobs machen dürfen müssten, damit wir uns mehr leisten können. Jobs für Kinder, wie Zeitung austragen, sind zu schlecht bezahlt! Auf jeden Fall soll alles billiger werden und zum Beispiel die Preise für Grundnahrungsmittel gesenkt werden!

Mehr Umweltschutz!

Auch die Klimakatastrophe macht uns große Sorgen. Wir fordern mehr Mitbestimmung beim Thema Umwelt! Kinder und Jugendliche sind die Erwachsenen von Morgen. Es ist unsere Zukunft, deswegen wollen wir mitbestimmen! Wir haben das Recht in einer Umwelt aufzuwachsen, die unsere Gesundheit fördert und nicht zerstört, zum Beispiel durch Luftverschmutzung. Wir müssen die Erde sauber halten, damit wir uns gesund ernähren können und weiter hier leben. Deswegen wünschen wir uns einen besseren Umgang mit der Natur. Der CO₂-Ausstoß muss reduziert werden! Es soll mehr recycelt werden statt neuproduziert! Und es sollen weniger Bäume gefällt werden!

Wir brauchen einen leichteren Zugang zu außerschulischen Bildungsmöglichkeiten und Umweltschutzorganisationen, damit noch mehr Kinder und Jugendliche die Umwelt schützen können.

Wir sind gegen Krieg!

Die Kriege auf der Welt machen uns große Sorge. Wir fühlen uns schlecht, weil wir ein Haus, warmes Essen und Trinken haben und die Kinder in anderen Ländern gar nichts. Außerdem haben wir Angst, dass Deutschland sich in den Krieg einmischt und der Krieg nach Deutschland kommt. Es soll keine Atombomben mehr geben! Krieg ist schlecht für die Umwelt, Menschen und Tiere. Wir wollen keine Gewalt gegen unsere Erde!

Mehr politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen!

Alle Kinder haben das Recht auf eine angemessene Wohnung, gute Bildung, eine liebevolle Familie, Gleichberechtigung und ein gewaltfreies Leben. Wir wünschen uns, dass jedes Kind in Frieden, Freiheit und ohne Armut groß werden kann. Kinder und Jugendliche sollten mehr politische Beteiligungsmöglichkeiten haben!

Wir hoffen sehr, dass Sie unseren Brief lesen und ernstnehmen. Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen!

Viele Grüße,

Erik, Hassan, Hussein, Yeva, Mattea, Mohamed, Mostafa und Zehra
gemeinsam mit dem Jugend- und Kinderrechtebüro des Kinderschutzbundes Bremen

Spenden

IBAN: DE76 2905 0101 0001 0767 28 Gemeinnützigkeit anerkannt beim Finanzamt Bremen-Mitte
BIC: SBREDE22XXX Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband